Peter Elkmann Schnellster im zweiten Zeittraining

(02.07.2005) Den achten Lauf des RECARO Formel-3-Cup am morgigen Sonntag auf dem EuroSpeedway Lausitz beginnt Peter Elkmann aus der Pole Position. Der Cup-Führende umrundete den 3,442 Kilometer langen Kurs im zweiten Qualifying 0,225 Sekunden schneller als Pascal Kochem, der Rang zwei belegte. Michael Devaney und Ho-Pin Tung bilden Startreihe zwei.

Für Peter Elkmann, der unter der Bewerbung von Jo Zeller Racing an den Start geht, ist es die vierte Pole Position der Saison - damit hat der Steinfurter jedes zweite Rennen von der besten Startposition aus aufgenommen. Gegen Mitte des Qualifyings wurde er bereits auf dem besten Platz notiert, bevor sich Pascal Kochem vor ihn schob. Elkmann benötigte zwei weitere schnelle Runden, um den Hessen wieder auf den zweiten Platz zu verdrängen. Im ersten Umlauf verbremste sich der 23-Jährige vor der Kurzanbindung, nachdem er vorher eine Bestzeit im ersten Sektor gefahren ist. Die folgende Runde war dann schneller als der beste Versuch von Kochem, der sich immerhin die Lorbeeren des besten Rookies sicherte.

Hinter Michael Devaney, Ho-Pin Tung und Jochen Nerpel klassierte sich gleich ein Quartett von Neueinsteigern: Frank Kechele war als Sechster minimale 0,012 Sekunden schneller als die bis auf die dritte Stelle hinter dem Komma zeitgleichen Ronny Wechselberger und Martin Hippe. Da der erst zu dieser Veranstaltung in den RECARO Formel-3-Cup eingestiegene amtierende Meister der Formel König seine Runde früher gefahren ist, darf es sich am Start zum achten Saisonrennen auf die siebte Startposition stellen. Martin Hippe, der am Vormittag die Pole Position für den heutigen Lauf herausgefahren hat, wurde als Achter vor dem nächsten Rookie Ferdinand Kool notiert.

Nach neun Minuten musste das Training für einige Minuten unterbrochen werden. Christian Zeller hatte sich gedreht und stand bereits hinter den Leitplanken, als Gastpilot Michael Herck trotz gelber Flaggen in den Zeller-Dallara krachte. Dem Belgier, der nach dem Einschlag noch kurz im Auto sitzen blieb, wurden wegen Missachtung der gelben Flaggen noch während des Trainings alle Zeiten gestrichen. Zudem kam sein Vater auf dem Motorroller zur Unfallstelle gefahren, um seinen 16-Jährigen Sohn abzuholen, statt ihn zum obligatorischen Check ins Medical Centre bringen zu lassen. Über eine Bestrafung von Michael Herck verhandeln die Sportkommissare noch.

Schon gestern hatte Johannes Theobald großes Pech: Bei den Testfahrten wurde sein Dallara-Renault beim Abschleppen nach einem Unfall so stark beschädigt, dass der Seyffarth-Junior das komplette Wochenende zusehen muss.

Peter Elkmann: Es war schwierig. Ich hätte nicht mit der Pole Position gerechnet. Ich hatte viel Übersteuern und bin dann in die Box gefahren, um mein Auto ändern zu lassen. Um eine freie Runde zu erwischen, musste ich mich erst einmal zurückfallen lassen. Am Schluss hat es endlich gepasst. Vorher hatte ich noch ein paar Probleme mit der Kurve der Kurzanbindung, weil die nicht so gut einzusehen ist. Ich habe mich einige Male verbremst.

Pascal Kochem: Ich bin ganz zufrieden. Ich war sowohl mit alten als auch mit neuen Reifen vorne dabei. Ich war lange auf dem ersten Platz, bis ich am Ende noch auf dem zweiten Rang zurückgefallen bin. Kurz vor Schluss bin ich auch noch durch's Gras gerutscht. Der zweite Startplatz ist nicht schlecht, nur hätte ich gerne noch den Punkt für die Pole Position gehabt.

Michael Devaney: Ich bin in meinen Trainingsleistungen ziemlich konstant, das ist schon einmal gut. Heute hätte ich noch weiter vorne stehen können, aber ich hatte für einen letzten Angriff auf die

Spitzenposition zu wenig Benzin an Bord. Dennoch schaut es für die Rennen gut aus, ich will möglichst viele Punkte sammeln.

Drucken